



Mitwirkende

- Barbara Bräutigam (Neubrandenburg)
- Marc Dietrich (Stendal)
- Paul Eisewicht (Dortmund)
- Klaus Farin (Berlin)
- Caroline Fricke (München)
- Anne Hahn (Magdeburg)
- Dimitri Hegemann (Berlin)
- Harald Keller (Osnabrück)
- Claudia Kühn (Jena)
- Günter Mey (Stendal)
- Nicolle Pfaff (Duisburg-Essen)
- Christian Petzoldt (Jena)
- Michael Rauhut (Norwegen)
- Christin Scheurer (Dortmund)
- Holger Schwetter (Lüneburg)
- Stephan Szillus (Berlin)

Eine Veranstaltung des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal in Kooperation mit dem Institut für Qualitative Forschung der Internationalen Akademie Berlin und Repsekt! - Die Stiftung für Förderung von jugendkultureller Vielfalt und Toleranz, Forschung und Bildung



Anmeldung:

Anmeldungen sind nur per E-Mail möglich:
E-Mail: marc.dietrich@hs-magdeburg.de
guenter.mey@hs-magdeburg.de

Bitte geben Sie Ihren Name, Ort, Affiliation und E-Mail-Adresse bei der Anmeldung mit an.

Während der Tagung werden Getränke und Snacks angeboten (Unkostenbeitrag 5 Euro/Tag).

Anmeldeschluss ist der 10.11.2015.

Kontakt

Hochschule Magdeburg-Stendal
Fachbereich
Angewandte Humanwissenschaften
Osterburger Str. 25
39576 Hansestadt Stendal
Tel.: (03931) 21 87 48 11

Stendal 08/2015

(Über-)Leben in der Provinz

Fachtagung am Standort Stendal
27./28. November 2015

(Über-)Leben in der Provinz

Sozial- und kulturwissenschaftliche Betrachtungen der Peripherie von Jugendkultur(forschung)

27./28. November 2015

Wer an Jugendkulturen wie Punk, Techno oder HipHop denkt, denkt an London, Detroit, Berlin oder New York. In der Jugendkultur(forschung) und noch mehr in der Öffentlichkeit finden dagegen „Provinzen“ – also ländliche Regionen, Kleinstädte oder gar Dörfer – als Orte für und „Motoren“ der Jugendkultur eher wenig Aufmerksamkeit.

Auf der Tagung soll der Themenkomplex „Jugendkultur und Provinz“ aus verschiedenen Perspektiven analysiert werden. Zwei Fragen sind dabei – insbesondere aus einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive – leitend:

- Wie lassen sich jugendkulturelle Szenen lokal/global „kartieren“? - Hierbei sind nicht nur Betrachtungen einer „Historie der Jugendkultur“ von Bedeutung oder die Frage, was Jugendkultur als spezifische „Szenen“ überhaupt kennzeichnet, sondern es ist auch die Frage, inwieweit Globalisierung und Mediatisierung zur Bildung, Revision oder Modifikation von Jugendkultur beitragen - unabhängig davon, wo Jugendkultur konkret gelebt wird.
- Wie/worüber formieren sich provinzielle Jugendkulturen? - Gefragt werden soll, worüber sich alltagskulturelle Szene-Praxis auszeichnet und was deren wesentlichen Konstituenten sind, wie die Akteure sich selbst verorten und von anderen positioniert werden.

Tagungsprogramm

Freitag, 27.11.2015

12.15 Uhr

Eröffnung

12.45 – 14.45 Uhr

Themenblock I:

Jugendkultur – eine StandORTbestimmung!

- Klaus Farin: Jugendkulturen im ... auf dem deutschen Lande
- Stephan Szillus: Crystal Meth in Brandenburg – HipHop aus dem deutschen Hinterland
- Paul Eisewicht/Christin Scheurer: Peripherie matters!?! Bedeutungen der Szenenperipherie im Wandel

Moderation: Marc Dietrich

15.15 – 16.30 Uhr

Themenblock II:

PROvinziell: Von Tanzschuppen und Jugendkulturtreffs

- Harald Keller: The Beat goes on
- Holger Schwetter: Feldzugänge und Kartierungen zu vergangenen popmusikalischen Tätigkeiten in der Provinz

Moderation: Günter Mey

17.00 – 17.45 Uhr

Themenblock III:

DDR als „Provinz“ der Jugendkultur(forschung)

- Michael Rauhut: Going up the Country. Jugendkulturen in der DDR

Moderation: Günter Mey

18.00 – 19.00 Uhr

Abschluss:

Film und Gespräch

- Christian Petzoldt: „Subkultur in der Provinz“ (2014)

Samstag, 28.11.2015

10.00 – 11.30 Uhr

Themenblock IV:

Szenen aus / ... in der Provinz

- Anne Hahn: Pogo auf dem Altar – Punk in der DDR
- Caroline Fricke: Heavies auf dem platten Land
- Barbara Bräutigam: Blues in der Pampa – Jugendliteratur als Zugang zu jugendkulturellen Lebenswelten

Moderation: Marc Dietrich

12.15 – 13.45 Uhr

Themenblock V:

Jugend auf dem Land – Vom Flüchten-Wollen und (Angeboten zum) Bleiben-Können

- Claudia Kühn: Cucuma Festival Projekt – eine jugendszenenübergreifendes Projekt in Thüringen
- Dimitri Hegemann: Happy Locals – We save cities
- Nicolle Pfaff: Jeder Kommune ihre Jugend(Kultur)arbeit? – Regionalspezifische Perspektiven

Moderation: Günter Mey

14.00 Uhr

Verabschiedung (Tagungsende)